

M23

Einladung zur Ausstellung
**»form follows material –
eine neue Zeit für neue Produkte«**
in den drei Gesellschaftsräumen
der Historischen Villa Metzler
vom 05.–08.10.23



Kunstgewerbeverein
Frankfurt am Main e.V.



Die Ausstellung M23 »form follows material – eine neue Zeit für neue Produkte« gibt anhand einer kleinen Auswahl Einblick in eine Produktwelt, in der »Nachhaltigkeit« die entscheidende Rolle spielt. Das Thema gewinnt zunehmend an Bedeutung und wirkt sich in vielen Bereichen der Materialentwicklung, der Produktion und der Gestaltung aus. Die Ausstellungsexponate zeigen die Entwicklung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen, die Wiederverwendung bereits hergestellter Produkte, oder Rückgewinnung bereits verarbeiteter Rohstoffe.

Es werden industriell gefertigte Produkte, aber auch Prototypen und kleine Serien von Gestaltern, deren Objekte experimentellen Charakter haben, gezeigt. Das Ziel der Ausstellung ist, Besucher auf die Verwendung neuer Materialien aufmerksam zu machen und Auseinandersetzung und Diskussionen darüber anzuregen. Die Zukunft der Produktproduktion hängt von dem Erfolg der Entwicklung ressourcenschonender Materialien ab.

05.10.2023
Donnerstag
18.00 Uhr
Villa Metzler

Gesprächsrunde

»Material als Design Impuls«

mit Pia Himmelsbach (Marketing Managerin Deutschland der Firma Vepa) & Herrn Prof. Benninghoff

(Hochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung/Innenarchitektur)

Moderation Ulrike Müller

Vorstellung des gemeinsamen Projekts, indem die Studenten innovative Produkte aus nachhaltigen Vepa Materialien entwickelten.

Der materialgerechte Einsatz von Werkstoffen und Verarbeitungstechnologien ist ein entscheidender Faktor beim Designprozess. Der Studiengang Innenarchitektur der Hochschule Mainz – Gestaltung, inszeniert von Herrn Prof. Benninghoff, rückt bei seiner Projektreihe »Material als Design-Impuls« die experimentelle Auseinandersetzung mit Werkstoffen in den Mittelpunkt. In Kooperation mit wechselnden Industriepartnern werden Materialien und Herstellungsprozesse als Ausgangspunkt für Designentwicklung erforscht und auf ihr Potential zur Gestaltung von Möbel und Raumprodukten überprüft.

06.10.2023
Freitag
18.00 Uhr
Villa Metzler

Vortrag

»MATERIALDESIGN – zu Information und Intuition«

mit Prof. Dr. Markus Holzbach (Professor für Visualisierung und Materialisierung an der Hochschule für Gestaltung Offenbach)

Das Institut für Materialdesign IMD der HfG Offenbach arbeitet an der experimentellen und interdisziplinären Verschneidung von Gestaltung und Materialisierung. Schwerpunkt der Arbeiten ist die Rolle des Materials im Gestaltungsprozess. Am Institut für Materialdesign IMD wird in Lehre und Forschung mit der Methode des »Gestalten mit gestalteten Materialien« gearbeitet. Materialien werden neu informiert und erhalten auch intuitive Eigenschaften – daraus ergeben sich funktionale und formale Gestaltungspotentiale.

Aussteller

Benjamin Benmoyal, Frankreich

Kleidungsstücke von Benjamin Benmoyal werden aus einem einzigartigen Stoff hergestellt, der aus recycelten Audio- und Videokassetten (z. B. VHS) gewebt wird.

Benjamin Benmoyal hat Jahre damit verbracht diese Technik zu entwickeln, um sie in industriellem Maßstab anwendbar zu machen. Alle Kassettenbänder werden in Frankreich verwebt.

www.benjaminbenmoyal.com



David Amar, Großbritannien

Raymond table

Alte verblichene, lackierte und lasierte oder neu zugeschnittene Bretter aus dem Baumarkt, werden in Aluminiumgusshalter eingeklemmt und mechanisch zu einzigartigen Tischen verkeilt.

www.davidamar.co.uk/news

Gompf+Kehrer, Deutschland

Paper table – low version

Altpapier, Fehldruckpapier, Material für den Papiercontainer werden zu dünnen Papierrollen. Zu Ringen gefasst, ergeben sie geschichtet kegelstumpfförmige Korpusse. Basen für kleine Tische oder Sockel.

www.gompf-kehrer.com



Henriette Neumeyer, Deutschland

Tanzende Trinkgläser, mundgeblasen in Schweden und hergestellt aus 100% recyceltem Glas. Glas ist das perfekte Material für die Wiederverwendung, man kann es endlos umschmelzen und etwas Neues daraus machen.

www.henriekeneumeyer.de

Juli Foos, Finnland
Großer Donutteppich

Weißer Plastiktüten, mittels Kartonscheiben zu 201 »Donuts« geformt. Dicke Donuts, immer gleich groß. Streifen aus bunten Plastiktüten, rote, blaue, grüne, gelbe.
www.julifoos.wordpress.com

Klaas Kuiken, Niederlande

Birdhouse

In Absprache mit der Vogelbeschermung Nederland (einer niederländischen Vogelschutzorganisation) entwickelte Klaas Kuiken das Birdhouse, eine Verschmelzung eines einfachen Terrakotta-Dachziegels mit der archetypischen Form eines Hauses, dass auch dazu beitragen soll, die Vogelpopulation in Städten und Dörfern zu erhöhen.



Bottles Collection

Wie können einfache, in Massenproduktion hergestellte Flaschen aus grünem Glas zu einzigartigen Objekten werden? Klaas Kuiken war fasziniert von der Frage, ob Massenprodukte Unregelmäßigkeiten aufweisen können. Er verwandelte ihre »Fehler« in etwas Schönes, indem er sie mit seiner eigenen Technik des Glasblaus neu formte.

www.klaaskuiken.nl



Marjan van Aubel & James Michael Shaw, Großbritannien

The Well Proven Chair

Sägemehl ist eigentlich ein formloses Pulver. Versetzt mit Harz wird es zu Holzschäum und damit formbar. Auf der einen Seite wird es zu Sitz- und Lehfläche geglättet, auf der anderen Seite zu amorphen Auswölbungen, in die die Stäbe gesteckt- befestigt- werden.

www.marjanvanaubel.com



MOOT – Made Out Of Trash, Deutschland

MOOT macht in Berlin aus geretteten Textilien neue, faire Bekleidung und möchte die Einstellung zur Kleidung grundlegend und langfristig verändern: Kleidung ist keine Einweg-Wegwerfware, sondern aufwändig produziertes Konsumgut. Sie wollen für ethischen Konsum sensibilisieren und die Arbeit aller an der Produktion Beteiligten wieder wertschätzen – und zwar indem sie fair und umweltbewusst herstellen lassen.

www.moot.eco



PIZZycle, Deutschland

Jedes Jahr werden so Milliarden von Pizzakartons weggeworfen und verbrannt oder deponiert. Aus hochwertigem Polypropylen hergestellt, ersetzt jedes PIZZycle Hunderte von Pizzakartons und ist am Ende zu 100% recycelbar.

www.pizzycle.com

Parley

Ocean Bag / Limitierte Künstler-Editionen

Jede Tasche finanziert die Beseitigung von 20 Pfund Plastikmüll im Meer. Wir schützen mit einer wiederverwendbaren Tasche in limitierter Auflage, die in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Doug Aitken, Walton Ford, Jenny Holzer, Pipilotti Rist, Ed Ruscha, Julian Schnabel und Rosemarie Trockel hergestellt wurde.

Parley for the Oceans ist eine globale Umweltorganisation und ein Netzwerk, in dem Kreative, Denker und Führungskräfte zusammenkommen, um das Bewusstsein für die Schönheit und Zerbrechlichkeit der Ozeane zu schärfen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten, die die Zerstörung der Ozeane beenden können.

www.parley.tv



Roswitha Berger-Gentsch, Deutschland

Bikonisches Gefäß

Aus Wellpappe, einlagig, zweilagig, dreilagig, vornehmlich aus Abfallkartons der Discounter Lidl, Aldi, werden kreisförmige, schmalrandige Ringe ausgesägt und schichtweise verklebt.

www.berger-gentsch.de

Aussteller

Sandra Böhm, Deutschland

Prei | Regal 01

Papier, Leim, Gesteinspulver werden eingeweicht und gut vermischt. Dieser Brei wird zwischen einfache, aber präzise ausgelegte Ziegelsteininformationen verfüllt und sich selbst überlassen.

www.sandraboehm.de

SuperWaste, Niederlande

Die SuperWaste® Kollektion besteht aus recycelten Produkten. Aus gesammeltem Abfall- und Restmaterial werden in unseren eigenen sozialen Arbeitsbeschaffungsprojekten trendige Produkte erstellt.

Teesäcke werden in Indien als Verpackungsmaterial genutzt zum Transport des Tees von den Plantagen zu den Kunden. Diese großen Säcke aus starkem wasserbeständigem Vliesstoff (Non Woven Polypropylen) werden normalerweise weggeworfen. SuperWaste gibt dem Material ein zweites Leben. Die Tee-Säcke werden gesammelt, gewaschen, ausgeschnitten und zu neuen Produkten genäht.

www.superwaste.eu

Tobias Juretzek, Deutschland

Rememberme Chair

Hosen, Shirts, Röcke: die alten, abgelegten Kleidungsstücke. Kaputt, zerschlissen, zu groß, zu klein: nicht mehr tragbar, aber voller Erinnerungen. Zu schade für den Müll, zu schade für die Altkleidersammlung. Zu Formen, zu Stuhlformen gepresst, kann man sie dagegen weiter »besitzen« und sich erinnern.

www.tobiasjuretzek.com



M23

SONNET155, Deutschland

Designer Lobke Beckfeld und Johanna Hehemeyer-Cürten

Nachhaltigkeit als Genuss

Die Tasche »Sonnet 155« ist in Wasser oder Erde vollständig biologisch abbaubar, da sie aus einem Verbundstoff aus zwei Rohstoffen hergestellt wird: Zelluloseproduktionsabfälle aus der Textilindustrie und Pektin, ein pflanzliches Polysaccharid und ein Nebenprodukt aus der Saftproduktion. Beide Materialien können lokal beschafft werden und ergeben in Kombination ein nachhaltiges Material, das vollständig in einen biologischen Lebenszyklus integriert ist.

Die Tasche kann getragen, benutzt und geliebt werden, bis sie sich auflösen beginnt.

www.lobkebeckfeld.com





Vepa, Niederlande

Das Ziel des Büromöbelherstellers Vepa ist es zukünftig ausschließlich nachhaltige, den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entsprechende Möbel herzustellen. Mit Hemp Fine sind Vepa weltweit die Ersten, die eine Stuhlkollektion mit einer Sitzschale aus einem nachwachsenden Rohstoff auf den Markt bringen. Die verwendeten Materialien Hanf und Harz sind beide zu 100 % pflanzlichen Ursprungs und recyclingfähig. Felt Fine ist eine elegante Stuhlserie mit einer Sitzschale aus recycelten PET-Flaschen

www.vepa.de



Volker Albus, Deutschland

IRONy oder Anleitung zur Un-Ordnung

Kork und Korkgranulat wird fein gemahlen und mittels Kunstharzes zu Blöcken gepresst oder zu Formen gefräst.

Die fünf Elemente der Modul-Reihe IRONy sind, deutlich erkennbar, den Profilen der hierzulande gängigen Stahlträger nachempfunden: T-, Doppel-T-, L-, U- und Z-Träger.

Aber anders als ihre Vorbilder handelt es sich bei diesen Modulen nicht um strukturierende Bauteile, sondern aufgrund ihrer Physis (weich statt hart) und ihrer Konfiguration und Dimensionierung (kurz statt lang), um variabel, ja fast spielerisch kombinierbare Versatzstücke.



Lucie Ponard, Frankreich

Sandgestrahltes Porzellan

Bei diesem Projekt wird Secondhand Keramikgeschirr umgestaltet. Die ursprünglichen Muster werden teilweise durch Sandstrahlen gelöscht, durch auftragen einer flüssigen Glasur verändert, oder durch das Auftragen eines Transferpapiers umgestaltet. Das vorherige Muster wird nicht vollständig ausgelöscht, sondern tritt in Dialog mit dem neuen Muster.

lucieponard.com



Wir danken den Mitgliedern des Kunstgewerbevereins, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit die Ausstellung möglich gemacht haben und Herrn Prof. Volker Albus für die Unterstützung der Veranstaltung. Besonders danken wir der Marga Coing Stiftung für ihre freundliche Unterstützung unserer Arbeit.

Kuratiert und organisiert von Ulrike Müller mit freundlicher Unterstützung von der Diplom Designerin Julia Huisken.

Öffnungszeiten

Donnerstag	05.10.2023	Eröffnungsvortrag 18 Uhr
Freitag	06.10.2023	10 bis 18 Uhr, Vortrag um 18 Uhr
Samstag	07.10.2023	10 bis 18 Uhr
Sonntag	08.10.2023	10 bis 18 Uhr

Veranstalter

Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V. ein Tochterinstitut der Polytechnischen Gesellschaft e.V. und Freunde- und Förderverein des Museum Angewandte Kunst.

Historische Villa Metzler

Schaumainkai 15
60594 Frankfurt am Main
T 069 84 844 920